

Pressemeldung zur Kampagne "Steuer-gegen-Armut: Die Transaktionssteuer"

Anlässlich des Welttags zur Bekämpfung von Armut am 17. Oktober übersenden wir Ihnen einen Offenen Brief an die Koalitionspartner der neuen Bundesregierung, in dem wir die Einführung einer Finanztransaktionssteuer zur Förderung von Entwicklung und Bekämpfung von Armut fordern. Unter den __ erstunterzeichnenden Organisationen und Personen befinden sich Spitzen der Kirchen, Gewerkschaften, Verbände, Banken sowie Vertreter der Wissenschaft.

Ausgangspunkt unserer Kampagne ist der Wunsch, dass auch der Finanzsektor einen dauerhaften und nachhaltigen Beitrag zur Folgenbewältigung der Krisen beiträgt, die durch ihn verursacht wurden. Dies kann über die Einführung einer Transaktionssteuer auf alle spekulationsrelevanten Finanztransaktionen (Währungen, Derivate, Aktion...) geschehen. Diese Steuer würde, so die Auffassung von Wissenschaftlern, auch zur Stabilisierung des Finanzsystems beitragen - ein doppelter Nutzen also ohne großen Schaden. Diese Steuer würde bereits große Wirkung entfalten, wenn sie innerhalb der EU und der Schweiz eingeführt wird. Bis dies geschieht, plädieren wir in Deutschland für die Einführung einer Börsenumsatzsteuer.

Wir sind uns der Komplexität des Problems bewusst, wollen aber mit unserem Offenen Brief die Richtung skizzieren, in der wir künftig einen konstruktiven Dialog fordern und fördern wollen. Wir wollen jene Politiker unterstützen, die sich bereits positiv zu dieser Steuer geäußert haben und an jene, die zu diesem Thema schweigen, appellieren, sich dieser Diskussion nicht zu entziehen.

Diese Presseinformation sind beigelegt:

- Der Offene Brief an die Koalitionspartner der neuen Bundesregierung samt der Auflistung der Erstunterzeichner
- Ein Hintergrundpapier zur Steuer und dem in- und ausländischen Diskussionskontext.

Die Veröffentlichung des Offenen Briefs ist Auftakt einer Kampagne für diese Steuer, mit der die Erstunterzeichnenden ab sofort um Unterstützung dieser Initiative bei Politik, Gesellschaft, Medien und Öffentlichkeit werben wollen.

Weitergehende Informationen sind auch auf der Kampagnenwebsite <www.steuer-gegen-armut.org> <www.transaktionssteuer.org> eingestellt, die ab dem 17.10.2009 freigeschaltet sein wird.

Als Initiator und Koordinator der Kampagne stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ich verweise aber auch auf die Fachleute, die bei den unterzeichnenden Organisationen tätig sind.

Nürnberg, 16.10.2009

Gez. P. Dr. Jörg Alt SJ